



EUROPÄISCHE KOMMISSION
GENERALDIREKTION REGIONALPOLITIK
GENERALDIREKTION
BESCHÄFTIGUNG, SOZIALES UND CHANCENGLEICHHEIT

Informationspapier Nr. 1

Zweckbindung

Dieser Vermerk enthält Informationen zur praktischen Umsetzung der Bestimmungen über die „Zweckbindung“ gemäß Artikel 9 der Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds und den Kohäsionsfonds und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1260/1999¹ („allgemeine Verordnung“).

1. RECHTSVORSCHRIFTEN ÜBER DIE „ZWECKBINDUNG“

Die „Zweckbindung“ ist in der allgemeinen Verordnung und in den Einzelverordnungen über die Fonds (Verordnung (EG) Nr. 1080/2006 und Verordnung (EG) Nr. 1081/2006, im Folgenden EFRE-Verordnung und ESF-Verordnung)² geregelt. Darüber hinaus geben die Strategischen Leitlinien der Gemeinschaft³ die politische Richtung für die Umsetzung der Bestimmungen zur Zweckbindung vor; in Erwägung 9 wird unterstrichen, dass die Anstrengungen auf Bereiche konzentriert werden müssen, die zu „Investitionen in Innovation und in die wissensbasierte Wirtschaft, in die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien, in Beschäftigung, Humankapital, unternehmerische Initiative, Unterstützung der KMU und in den Zugang zu Risikokapital“ beitragen.

Allgemeine Verordnung, Erwägung 26

Es sollten messbare Ziele gesetzt werden, die die Mitgliedstaaten der Europäischen Union, die vor dem 1. Mai 2004 Mitgliedstaaten waren, durch die Ausgaben im Rahmen der Ziele „Konvergenz“ und „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ zu erreichen suchen sollten, um die Wettbewerbsfähigkeit zu fördern und Arbeitsplätze zu schaffen. Es müssen geeignete Mittel bestimmt werden, um die Erreichung dieser Ziele zu messen und darüber zu berichten.

Allgemeine Verordnung, Artikel 9 Absatz 3

Die von den Fonds mitfinanzierte Förderung ist auf die EU-Prioritäten Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Schaffung von Arbeitsplätzen, insbesondere auch auf die Erreichung der Ziele der integrierten Leitlinien für Wachstum und Beschäftigung (2005-2008) gemäß der Entscheidung 2005/600/EG des Rates vom 12. Juli 2005 ausgerichtet. Zu diesem Zweck sorgen die Kommission und die Mitgliedstaaten im Rahmen ihrer

¹ ABl. L 210 vom 31.7.2006, S. 25.

² Ebd. S. 1 und S. 12.

³ ABl. L 291 vom 21.10.2006, S. 11.

jeweiligen Zuständigkeiten dafür, dass 60 % der Ausgaben für das Ziel „Konvergenz“ und 75 % der Ausgaben für das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ aller Mitgliedstaaten der Europäischen Union in deren Zusammensetzung vor dem 1. Mai 2004 für die vorerwähnten Prioritäten vorgesehen werden. Diese Zielvorgaben, die auf den Ausgabenkategorien in Anhang IV beruhen, gelten als ein Durchschnittswert über den gesamten Programmplanungszeitraum.

Damit besondere nationale Verhältnisse, einschließlich der in den nationalen Reformprogrammen jedes betroffenen Mitgliedstaats herausgestellten Prioritäten, berücksichtigt werden, können die Kommission und jeder betroffene Mitgliedstaat beschließen, die Liste der Kategorien in Anhang IV in geeigneter Weise zu ergänzen.

Jeder betroffene Mitgliedstaat trägt zu den Zielsetzungen bei.

Diejenigen Mitgliedstaaten, die der Europäischen Union am 1. Mai 2004 oder später beigetreten sind, können beschließen, diese Bestimmungen anzuwenden.

Allgemeine Verordnung, Artikel 27 Absatz 4 Buchstabe d

Der nationale strategische Rahmenplan umfasst die folgenden Bestandteile:

[...]

d) eine Beschreibung des Beitrags, den die Ausgaben für die Ziele „Konvergenz“ und „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ zur Umsetzung der EU-Prioritäten „Förderung der Wettbewerbsfähigkeit“ und „Schaffung von Arbeitsplätzen“ und insbesondere zur Erreichung der Ziele der integrierten Leitlinien für Wachstum und Beschäftigung (2005–2008) gemäß Artikel 9 Absatz 3 leisten.

Allgemeine Verordnung, Artikel 29 Absatz 1

1. Jeder Mitgliedstaat nimmt erstmals im Jahr 2007 im jährlichen Durchführungsbericht über das nationale Reformprogramm ein kurzes Kapitel über den Beitrag auf, den die von den Fonds kofinanzierten operationellen Programme zur Umsetzung des nationalen Reformprogramms leisten.

Allgemeine Verordnung, Artikel 29 Absatz 2 Buchstabe d

Die Mitgliedstaaten legen spätestens Ende 2009 und 2012 einen kurzen Bericht mit folgenden Informationen zu dem jeweiligen Beitrag vor, den die von den Fonds kofinanzierten Programme leisten:

[...]

d) Beitrag zur Erreichung des Ziels der Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und der Schaffung von Arbeitsplätzen sowie der Ziele der integrierten Leitlinien für Wachstum und Beschäftigung (2005-2008) gemäß Artikel 9 Absatz 3.

Allgemeine Verordnung, Artikel 30 Absatz 1

Die Kommission nimmt erstmals im Jahr 2008 und in der Folge jährlich in ihren jährlichen Sachstandsbericht für die Frühjahrstagung des Europäischen Rates ein Kapitel mit einer Zusammenfassung der Berichte der Mitgliedstaaten gemäß Artikel 29 Absatz 1 auf, in dem insbesondere die Fortschritte im Hinblick auf die Umsetzung der EU-Prioritäten „Förderung der Wettbewerbsfähigkeit“ und „Schaffung von Arbeitsplätzen“ und insbesondere im Hinblick auf die Erreichung der Ziele der integrierten Leitlinien für Wachstum und Beschäftigung (2005-2008) gemäß Artikel 9 Absatz 3 behandelt werden.

Anhang IV der allgemeinen Verordnung enthält eine Auflistung der zweckgebundenen Kategorien nach Zielen.

EFRE-Verordnung, Artikel 2

[...]

[D]er EFRE [trägt] den Prioritäten der Gemeinschaft Rechnung, insbesondere der Notwendigkeit, Wettbewerbsfähigkeit und Innovation zu stärken, dauerhafte Arbeitsplätze zu schaffen und zu erhalten und eine nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten.

ESF-Verordnung, Artikel 2 Absatz 1

[...]

Insbesondere unterstützt der ESF Aktionen, die im Einklang mit den Maßnahmen stehen, die von den Mitgliedstaaten auf der Grundlage der Leitlinien der Europäischen Beschäftigungsstrategie, wie sie in die Integrierten Leitlinien für Wachstum und Beschäftigung aufgenommen worden sind, und der beigefügten Empfehlungen, ergriffen werden.

Strategische Leitlinien der Gemeinschaft, Erwägung 9

Die Mitgliedstaaten haben nationale Reformprogramme entwickelt, um unter Berücksichtigung der integrierten Leitlinien die Bedingungen für Wachstum und Beschäftigung zu verbessern. Mit diesen strategischen Leitlinien sollte in allen Mitgliedstaaten und Regionen jenen Investitionsbereichen Vorrang gegeben werden, die unter Berücksichtigung der nationalen und regionalen Bedürfnisse und der jeweiligen Situation zu einer Verwirklichung der Ziele der nationalen Reformprogramme beitragen: Investitionen in Innovation und in die wissensbasierte Wirtschaft, in die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien, in Beschäftigung, Humankapital, unternehmerische Initiative, Unterstützung der KMU und in den Zugang zu Risikokapital.

2. ZIEL DES ZWECKBINDUNGSMECHANISMUS

1. Die neue Generation operationeller Programme sollte den in Erwägung 9 der Strategischen Leitlinien der Gemeinschaft genannten Zielen Vorrang einräumen: „Investitionen in Innovation und in die wissensbasierte Wirtschaft, in die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien, in Beschäftigung, Humankapital, unternehmerische Initiative, Unterstützung der KMU und in den Zugang zu Risikokapital.“ Die „Zweckbindung“ wurde in der Tat als Mechanismus eingeführt, um diese Ziele zu verwirklichen.
2. Die Europäische Union (EU-15) hat sich verpflichtet, die Zielvorgaben zu erfüllen, die für die „Zweckbindung“ bei den kohäsionspolitischen Zielen „Konvergenz“ sowie „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ für den gesamten Programmplanungszeitraum gesteckt wurden. Die Zielvorgaben für die einzelnen Mitgliedstaaten berücksichtigen den Ausgangspunkt auf der Grundlage der Daten für den Zeitraum 2000–2006. Die Staaten, die der Europäischen Union am 1. Mai 2004 oder später beigetreten sind, werden ersucht, diese Bestimmungen anzuwenden.
3. Der Ausbau der Bemühungen in den Bereichen der Lissabon-Ziele bleibt auch weiterhin ein übergeordnetes Ziel. Ist ein Mitgliedstaat der Ansicht, dass spezielle nationale Gegebenheiten (dazu zählen auch die Prioritäten des nationalen Reformprogramms) bei der „Zweckbindung“ berücksichtigt werden sollten, so sollte er eine angemessene Begründung für zusätzliche Kategorien vorlegen, die die

Kategorien in Anhang IV seines nationalen strategischen Rahmenplans ergänzen sollen. Diese zusätzlichen Kategorien müssen mit der Kommission vereinbart werden.

UMSETZUNG DER „ZWECKBINDUNG“

4. Die Zweckbindungsbemühungen der Mitgliedstaaten im Zeitraum 2007-2013 werden mit dem in Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe d der allgemeinen Verordnung vorgesehenen Kodierungssystem auf Ebene der operationellen Programme gemessen, und zwar gemäß der Methodik von Artikel 11 und Anhang II der Durchführungsverordnung der Kommission. Aus praktischen Gründen muss die Kommission jedoch überprüfen können, welche Anstrengungen insgesamt in den zweckgebundenen Ausgabenkategorien auf Ebene der nationalen strategischen Rahmenpläne (NSRF) unternommen wurden. Wenn ausschließlich auf Ebene der operationellen Programme Angaben zur Zweckbindung bereitgestellt werden, müssten der Kommission grundsätzlich alle operationellen Programme der Mitgliedstaaten zur Verfügung gestellt werden, damit sie die gesamten Zweckbindungsanstrengungen überprüfen könnte. Mit anderen Worten: Die Genehmigung der Programme für jeden Mitgliedstaat würde sich nach der Geschwindigkeit des „langsamsten“ Mitgliedstaates richten. Eine derartige Situation wäre weder im Interesse der Mitgliedstaaten noch der Kommission, und es wird daher empfohlen, dass die Mitgliedstaaten in ihre NSRF eine Tabelle aufnehmen, in der die geplanten Anstrengungen zur Erreichung des globalen Zweckbindungsziels verzeichnet sind. Die Tabelle kann elektronisch in SFC 2007 abgerufen werden.
5. In der Praxis ist eine Überprüfung des in der allgemeinen Verordnung für die Zweckbindung festgelegten Zielwerts nur möglich auf der Grundlage der nationalen Berichte über die Zuweisung der Fonds nach Kategorien. Nationale Beiträge sind *per definitionem* nicht Teil dieser Maßnahme. Da jedoch die vom Rat einstimmig angenommenen Leitlinien die Programme betreffen, für die sowohl gemeinschaftliche als auch nationale Beiträge bereitgestellt werden, ist die Zweckbindung der Ausgaben auch bei der Verwendung der nationalen Mittel zu beachten. Es wird daher erwartet, dass es gemäß den Leitlinien zu keiner Kürzung der nationalen Mittel bei den zweckgebundenen Kategorien im Vergleich zum Zeitraum 2000-2006 kommt, auch wenn dies nicht auf Gemeinschaftsebene im Rahmen der Ausgabenkategorisierung überprüft wird.
6. Gemäß Artikel 29 Absatz 1 der allgemeinen Verordnung müssen die Mitgliedstaaten erstmals im Jahr 2007 in ihre jährlichen Durchführungsberichte über die nationalen Reformprogramme einen Abschnitt über den Beitrag aufnehmen, den die Fonds zur Erreichung der Lissabon-Ziele leisten. Die Kommission wird in ihrem jährlichen Sachstandsbericht für die Frühjahrstagung des Europäischen Rates eine Zusammenfassung dieser Berichte vorlegen. Die Kommission wird außerdem im Rahmen der jährlichen Berichterstattung über die nationalen Reformprogramme die Trends bei den nationalen Ausgaben in Bereichen beobachten, die zweckgebundenen Kategorien entsprechen.
7. Darüber hinaus müssen die Mitgliedstaaten zweimal während des Programmplanungszeitraums (2009 und 2012) einen knappen Strategiebericht mit Angaben zum Beitrag der von den Fonds kofinanzierten Programme zur Erreichung der Lissabon-Ziele vorlegen (Artikel 29 Absatz 2 Buchstabe d der allgemeinen Verordnung). In den Jahren 2010 und 2013 wird die Kommission einen zusammenfassenden Bericht an den Rat ausarbeiten, der auf den Strategieberichten der

Mitgliedstaaten basiert. Dieser wird anschließend an das Europäische Parlament, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen weitergeleitet.

8. Die jährlichen Durchführungsberichte für die operationellen Programme, die gemäß Artikel 67 der allgemeinen Verordnung vorgelegt und anhand des Musters in Anhang XVIII der Durchführungsverordnung der Kommission erstellt werden, erleichtern ebenfalls die Überwachung der Fortschritte, die die Mitgliedstaaten hinsichtlich der Zweckbindung für die Lissabon-Ziele erzielt haben.

Die nachstehende „Entsprechungstabelle“ dient als Hilfsmittel für den Vergleich zwischen den Mitgliedstaaten und innerhalb der Mitgliedstaaten. Sie zeigt die Entsprechungen zwischen den integrierten Leitlinien und den Codes der zweckgebundenen Ausgaben für beide Programmplanungszeiträume (Kodierungssystem 2000-2006 und 2007-2013).

Anlage: Entsprechungstabelle

Integrierte Leitlinien	Codes 2000-2006	Codes 2007-2013
7 Verstärkte und effizientere Investitionen in FuE, insbesondere im Privatsektor 8 Förderung aller Formen der Innovation 9 Förderung der Verbreitung und effizienten Nutzung der IKT und Aufbau einer Informationsgesellschaft, an der alle teilhaben	18, 181, 182, 183, 184, 322, 323, 324	01, 02, 03, 04, 07, 09, 11, 12, 13, 14, 15, 74
10 Stärkung der Wettbewerbsvorteile der industriellen Basis 15 Förderung der unternehmerischen Kultur und KMU-freundlichere Gestaltung des Wirtschaftsumfelds	15, 151, 153, 154, 155, 16, 161, 163, 164, 165, 166, 167, 174	05, 08
11 Förderung einer nachhaltigen Ressourcennutzung und Stärkung der Synergien zwischen Umweltschutz und Wachstum	152, 162, 332, 333	06, 39, 40, 41, 42, 43, 52
16 Ausbau, Verbesserung und Vernetzung der europäischen Infrastrukturen sowie Vollendung der prioritären grenzüberschreitenden Projekte	311, 313, 314, 315, 316, 318, 319, 32, 321, 33,	10, 16, 17, 20, 21, 26, 27, 28, 29, 30, 32, 34, 36, 38

<p>17 Umsetzung beschäftigungspolitischer Maßnahmen</p> <p>18 Einen lebenszyklusorientierten Ansatz in der Beschäftigungspolitik fördern</p> <p>19 Integrative Arbeitsmärkte</p> <p>20 Den Arbeitsmarkterfordernissen besser gerecht werden</p> <p>21 Förderung von Flexibilität und Beschäftigungssicherheit</p> <p>22 Die Entwicklung der Arbeitskosten und die Tarifverhandlungssysteme beschäftigungsfreundlicher gestalten</p> <p>23 Die Investitionen in Humankapital steigern und optimieren</p> <p>24 Anpassung der Aus- und Weiterbildungssysteme</p>	<p>20, 21, 22, 23, 24, 25</p>	<p>62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73</p>
--	-------------------------------	---